



Aarau, 07.08.2019

Medienmitteilung zur Regierungsratswahl im Kanton Aargau vom 20. Oktober 2019

EVP tritt nicht zur Regierungsratswahl an

Die Ersatzwahl in den Regierungsrat nach dem Rücktritt von Franziska Roth hat unter den Parteien zu einem grossen «Jekami-Spiel» geführt. Die Evangelische Volkspartei (EVP) steht diesem Kampf um mehr Beachtung mit Befremden gegenüber. Sie bedauert, dass keine variable Kandidatur über die Parteigrenzen hinweg möglich ist.

Die Chancen auf einen Regierungsratsitz sind für Kleinparteien wie die EVP vor allem bei einer Ersatzwahl gering. Dennoch hat auch die EVP mit ausgewiesenen Mitgliedern betreffend einer allfälligen Kandidatur Gespräche geführt. Unter Ihnen gab es Personen die sehr an einer Kandidatur beziehungsweise am Amt interessiert gewesen wären und sich dies gut überlegt haben. Schlussendlich haben aber alle angesprochenen Personen anderen politischen oder beruflichen Engagements den Vorzug gegeben. Die EVP wird daher keine Kandidatur für den Regierungsrat vorschlagen.

Die EVP würde es durchaus begrüessen, wenn die fünfte Person im Regierungsrat einer im Gremium noch nicht vertretenen Partei angehören würde. Die EVP wünscht sich jedoch, dass der Regierungsrat mit einem möglichst kompetenten Mitglied vervollständigt wird, welche sich schnell in ihre neuen Aufgaben einarbeiten und die vielen auf die lange Bank geschobenen Geschäfte anpacken kann. Anfangs September entscheidet die EVP, wen sie unterstützen wird.

Für Auskünfte:

Dr. Roland Frauchiger, Co-Präsident EVP Aargau, Thalheim, 079 416 62 49, roland.fr@uchiger.ch